

Gründerpreis: Die heiße Phase beginnt

19 Gründer aus Rosenheim und Umgebung haben gestern der Jury des Rosenheimer Gründerpreises ihre Geschäftsideen präsentiert. Jetzt heißt es gespannt warten, bis am 14. März die Gewinner ausgezeichnet werden.

VON ELISABETH SENNHENN

Rosenheim – Bevor feststeht, wer als einer der drei Preis-

träger oder als Sonderpreisträger für ein digitales Geschäftsmodell hervorgeht, muss erst einmal die Jury eine Auswahl der Teilnehmer in die engere Wahl aufnehmen. Das geschah gestern unter Ausschluss der Öffentlichkeit in einer rund vierstündigen Präsentationsrunde. Lampenfieber für die Gründer inklusive, wissen die 19 Teilnehmer doch, dass es jetzt ernst wird.

Die ersten drei Gewinner dürfen sich über einen Chefessel, ein Corporate Design-Paket, ein Coaching

und Geldpreise von insgesamt 3500 Euro freuen. Der prämierte digitale Gründer erhält 3000 Euro. Doch Geld sollte nie im Vordergrund des Preises stehen, sondern vielmehr das Gründer-Know-how, welches regionale Experten den Teilnehmern in Workshops vermittelten.

Für viele von ihnen das Rüstzeug für eine erfolgreiche Gründung. Und, wie den OVB-Heimatzeitungen diejenigen Gründer erklärten, die ihr Gewerbe bereits angemeldet haben, auch

neues Wissen. Auch die junge Generation bekommt wie in den vergangenen Jahren eine Chance, unternehmerisches Denken auch in jungen Jahren unter Beweis zu stellen: Bei der Preisverleihung im März werden auch die Gewinner des Businesswettbewerbs der Kolbermoorer Pauline-Thoma-Mittelschule ausgezeichnet. Deren Schüler haben im Rahmen des Netzwerks „Teaching Entrepreneurship Deutschland“ einen eigenen Wettbewerb unter den Schülern organisiert.

DAS IST DIE JURY

Aus Kammern, Wirtschaft, Wissenschaft

Professor Doktor Gerd Beneken (TH Rosenheim) • Professor Doktor Bernhard Holaubek (TH Rosenheim) • Holger Jarrath (Jarrath Com) • Gert Vorwalder (Komro) • Karl-Heinz Werner und Manfred Kehr (Aktivsenioren) • Wolfgang Janhsen (IHK) • Hartmut Drexel (HWK) • Gernot Weinandy (Sparkasse Ro-Aib) • Andreas Bensegger (Bensegger GmbH) • Markus Ziechaus (Bayern Consult) • Marcus Thaller (Insiders Media GmbH) • Stefan Schnitzlbaumer (Steelcase) • Roland Bauer (bauerundpartner), Gerhard Kamml (HWK) • Ralph Kammermeier (Kanzlei Haubner, Schäfer und Partner) • Bernd Remmelberger (Aktive Wirtschaftssenioren) • Susanna Klein (Pauline Thoma Schule) • Petra Janeczka (Unternehmerin). Die Jury besteht aus drei Gruppen.



Felix Leserer spielt Trompete und fragt sich, warum Liedgut bislang umständlich digitalisiert werden muss.

FOTO RE



Sven Seynsche und Anja Frohwitter wünschen sich für Rosenheim mehr Flächen, auf denen Essbares wächst.

FOTO RE



Bundespolizistin Ramona Findling hat ein Kurskonzept zur Abwehr von Gewaltverbrechen entwickelt.

FOTO RE

Blättern adé: Noten immer parat

Essbare Pflanzen mitten aus der Stadt

Mehr Power für Mädchen und Frauen